

## Kinderwortgottesdienst 6. Sonntag im Lesejahr C Lukas 6, 17.20-26

Herzlich Willkommen zum heutigen Kinderwortgottesdienst. Lasst uns kurz still sein und Gott leise sagen was uns am Herzen liegt. (3 Sekunden Stille)

Herr erbarme dich – Christus erbarme dich – Herr erbarme dich

Lied:



**Liebe das Leben**  
Text & Musik: Kurt Mikula

R:Lie - be das Le - ben und das Le - ben liebt dich.  
Son - ne und Re - gen, leb den Au - gen - blick. La - chen und Wei - nen,  
Freu - de und Leid: al - les im Le - ben hat sei - ne Zeit.  
1. Schwei - gen und Re - den: Al - les hat sei - ne Zeit.  
Neh - men und Ge - ben: Al - les hat sei - ne Zeit.  
Lie - ben und Has - sen: Al - les hat sei - ne Zeit.  
Hal - ten, Los - las - sen: Al - les hat sei - ne Zeit, drum:  
2. Verändern und bleiben: **Alles hat seine Zeit.** Verschließen, sich zeigen: **Alles hat seine Zeit.**  
Wachen und träumen: **Alles hat seine Zeit.** Sich wieder aufbäumen: **Alles hat seine Zeit.**  
3. Das Gestern, das Morgen: **Alles hat seine Zeit.** Das Glück und die Sorgen: **Alles hat seine Zeit.**  
Hoffen, aufgeben: **Alles hat seine Zeit.** Sterben und leben: **Alles hat seine Zeit.**  
4. Streiten, versöhnen: **Alles hat seine Zeit.** Sich umgewöhnen: **Alles hat seine Zeit.**  
Die Arbeit, das Spiel: **Alles hat seine Zeit.** Der Weg und das Ziel: **Alles hat seine Zeit.**



<https://www.youtube.com/watch?v=sPoJxIqEiAk&t=2s>

Schriftstelle: Lk. 6, 17.20-26

Jesus stieg mit ihnen den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen, und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon. Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und aus ihrer Gemeinschaft ausschließen, wenn sie euch beschimpfen und euch in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. Freut euch und jauchzt an jenem Tag; euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht. Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh euch, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen. Weh euch, wenn euch alle Menschen loben; denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.

Kennst du das: du bist richtig traurig, nichts gelingt dir und du findest alles ungerecht?

Und dann kommt einer - vielleicht ein Freund oder die Mama - und tröstet dich und macht dir Mut. Du merkst: Da hat mich einer ganz lieb. Und dann spürst du, wie Mut und Kraft zurückkommen. Die Welt sieht gleich wieder viel besser aus.

So ist das auch mit Jesus und den Menschen, von denen die heutige Bibelstelle erzählt: Viele fanden das Leben schwer und mühselig. Jesus macht ihnen Mut: ‚Gott meint es gut mit euch. Das Himmelreich gehört euch!‘

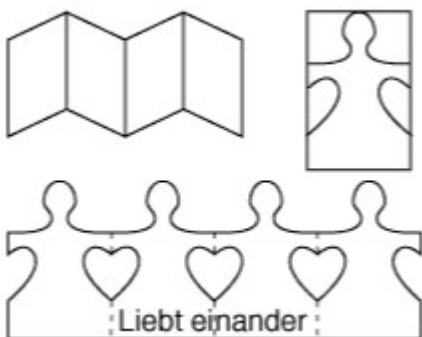
Und die Wehe-Rufe?

Sie drücken aus, dass es für Menschen, die nie auf die Hilfe und Zuwendung anderer angewiesen waren, viel schwieriger ist, sich der Liebe Gottes anzuvertrauen.

Wer weiß, dass er alleine nicht leben kann, dass er auf die Liebe und die Fürsorge anderer angewiesen ist, der hat es auch leichter, sich mit seinem ganzen Leben Gott anzuvertrauen. Der braucht nicht alles aus eigener Kraft schaffen. Der kann sich auf Gott und die Welt verlassen. Und das macht Mut zum eigenen Handeln.

Ich wünsche euch allen mit euren Kindern einen schönen 6. Sonntag im Lesejahr C im Kreis eurer Familie.

Bastelidee: Menschenkette: Papier mehrmals falten und dann die Umrisse ausschneiden



Liebe Grüße Dani Muth 😊

